

»Das Spirituelle kann nach verschiedenen Seiten hin akzentuiert werden, wie dies in den diversen Traditionen verschieden geschehen ist, und für uns heute ist es eine offene Frage, wie die Akzentuierung vorgenommen wird. Worauf es hier ankam, war nur, dass es sich wirklich um eine Dimension handelt, die – mehr als Aufgabe denn als Tatbestand – zum menschlichen Leben als solchem gehört.«

*Ernst Tugendhat*

Ernst Tugendhat hat sich in seinen letzten Veröffentlichungen mit den Themen *Religion* und *Mystik* befasst. Er legt dar, dass er heute an dem Glauben an einen Gott nicht mehr festhalten kann; die Verabschiedung von Religion scheint ihm aus intellektueller Redlichkeit erforderlich. In der Einstellung der Mystik dagegen findet er eine Antwort auf die letzten Fragen des Menschen nach dem Sinn von Leben und Sterben. Eine interdisziplinäre Gruppe, die sich seit Jahren regelmäßig in Heidelberg trifft, um gemeinsam über Religion(en) und darin eingeschlossen über Mystik nachzudenken, hat sich gründlich mit Tugendhats Beiträgen auseinandergesetzt. So ist ein Aufsatzband entstanden, in dem die einzelnen Verfasser von unterschiedlichen Ausgangspunkten aus und mit unterschiedlichen Methoden einer sie gemeinsam interessierenden Sache nachfragen. Ernst Tugendhat hat, wie er den Anstoß gegeben hat, auch das letzte Wort. Er erwidert nicht auf die Einwände, die gegen seine Thesen erhoben worden sind; er bekräftigt seine Auffassung durch den Wiederabdruck eines früher geschriebenen Aufsatzes. In den Antworten auf die gemeinsame Frage bleiben Kontroversen. Der Leser wird zu einer eigenen Stellungnahme herausgefordert.

Der Herausgeber:

Klaus Jacobi ist emeritierter Professor für Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.